

Stellungnahme zu den Anmerkungen der Ausschussmitglieder aus der Verkehrsausschusssitzung vom 19.01.2021
hier: Baubeschluss Umgestaltung Kalker Hauptstraße/Rolshover Straße/Kalk-Mülheimer Straße
Vorlagen-Nr.: 1961/2020

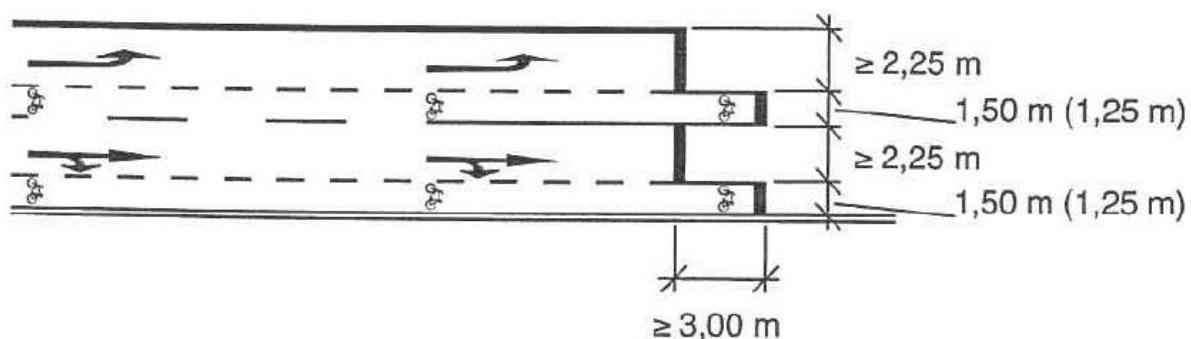
In der Sitzung des Verkehrsausschusses am 19.01.2021 wurde über den Baubeschluss des 2. Bauabschnittes Kalker Hauptstraße/Rolshover Straße beraten. Hierzu hatten verschiedene Ausschussmitglieder die im Folgenden aufgeführten Anmerkungen:

1. „RM Wahlen führt aus, dass die Planung nicht mehr dem heutigen Stand einer Fahrradinfrastrukturplanung entspreche. Die Radweiche in der Mittellage werde dazu führen, dass die Überholabstände regelmäßig unterschritten werden. Hier wäre vielmehr eine geschützte Kreuzung nach niederländischem Vorbild sinnvoll. SE Grieser stimmt den Ausführungen des RM Wahlen nachdrücklich zu. Schutzstreifen würden Sicherheit suggerieren. Sie möchte daher anregen, statt der genannten Schutzstreifen eine baulich abgetrennte Radwegführung zu planen.
2. Die SPD-Fraktion befürchtet, dass es Probleme mit den beiden Einfädelungen der Linksabbiegespuren geben wird, da diese zu kurzfristigen Parkmanövern einladen. Weiter sollten die Schutzstreifen in rot markiert werden, um den Autoverkehr zu sensibilisieren.
3. RM Syndicus zeigt sich irritiert, dass lt. Bebauungsplan keinerlei Radnadeln oder Radabstellplätze in den Multifunktionsflächen vorgesehen seien und bittet um Klärung.

Die Verwaltung nimmt zu diesen Anmerkungen wie folgt Stellung:

zu 1.:

Die in der Entwurfsplanung eingetragenen 1,50 m breiten Schutzstreifen entsprechen den aktuellen Regelwerken, der Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) und den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt06). In Kombination mit Fahrstreifenbreiten von mindestens 3,00 m bieten die Fahrbahnen allen Verkehrsteilnehmenden genügend Platz. Radfahrende können überholt werden ohne beeinträchtigt oder gefährdet zu werden. Der Radverkehr wird bereits heute auf der kompletten Länge der Kalker Hauptstraße (von Walter-Pauli-Ring bis Kapellenstraße) auf der Fahrbahn auf Schutzstreifen geführt. Im direkten Kreuzungsbereich erhält der Radverkehr eine gesonderte vorgezogene Aufstellfläche vor dem motorisierten Individualverkehr (MIV) und kann so sicher abbiegen. Der nicht so geübte Radfahrende kann indirekt links abbiegen. Eine weitere, alternative Abbiegebeziehung für den Radverkehr ließe sich nur realisieren, wenn für den Linksabbiegender ebenfalls ein Schutzstreifen markiert würde, der in einem vorgezogenen Aufstellbereich endet (vgl. Abbildung). Aufgrund der vorhandenen Geometrie ist dies allerdings nur zu Lasten des Fußgängerweges möglich. Das ist keinesfalls zu empfehlen.



Eine geschützte Kreuzung nach niederländischem Vorbild widerspricht der Grundidee der Planung, den Fußverkehr zu fördern und ihm das Queren der Kreuzung zu erleichtern. Durch die vorgeschlagene Führung des Radverkehrs wäre die diagonale Querung durch zu Fuß Gehende nicht mehr möglich und Konflikte zwischen zu Fuß Gehenden und Radfahrenden würden deutlich zunehmen. Weiter führt die vorgeschlagene Radverkehrsführung nicht zum Abbau der Konflikte zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden, da die Aufstellflächen an der Kreuzung für beide Verkehrsteilnehmenden zur Verfügung stehen und genutzt werden.

zu 2.:

Die Problematik, dass die Linksabbiegespuren zum etwaigem kurzen Halten und Parken genutzt werden könnten, ist unbegründet. Diese Beobachtung wurde bisher im gesamten Kölner Stadtgebiet nicht gemacht. Von einer flächigen Rotmarkierung der Schutzstreifen wird abgesehen. Zu Beginn der Rechtsabbiegestreifen wird sie aufgetragen werden, um die Aufmerksamkeit in diesen Bereichen besonders auf den Radverkehrs zu lenken. Von weiteren Markierungen wird abgesehen, da sie sonst ihre Signalwirkung verlieren.

zu 3.:

Eine bedarfsgerechte Ausgestaltung der als Multifunktionsflächen deklarierten Bereiche wird in der weiteren Ausführungsplanung berücksichtigt. Die durch die Bezirksvertretung Kalk beschlossene Umgestaltung der Kalk-Mülheimer Straße sieht ebenfalls die Errichtung von zusätzlichen Radnadeln vor.